



### *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger*

*Lassen Sie mich diese Ausgabe der Lauschaer Zeitung zum Anlass nehmen, auf wichtige Baumaßnahmen dieses Jahres hinzuweisen.*

*Mit der Totalsanierung des Freizeitbeckens im Schwimmbad Lauscha sind nun endlich die entstandenen Baumängel beseitigt und die Schäden behoben. Im kommenden Sommer werden wieder alle Becken und Attraktionen nutzbar sein.*

*Der Wasser- und Abwasserzweckverband Sonneberg hat in der Straße der Jugend einen neuen Kanal verlegt und eine ordentliche Straßendecke hergestellt.*

*Nächstes Jahr beginnt der Kanalbau im Kamelweg, in der Kirchstraße, auf dem Dammweg und im Hohen Oberland.*

*Neben vielen kleineren Baustellen besonders im Ortsteil Ernstthal haben wir den letzten Abschnitt des Straßenbaues Köppleinstraße und die Neugestaltung des Hüttenplatzes relativ spät im Jahr begonnen. Beide Baustellen wurden rechtzeitig winterfest gemacht, im Frühjahr geht es weiter. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurde in diesem Jahr das Dach des Kulturhauses umfassend saniert.*

*Gemeinsam mit der Sparkasse Sonneberg konnte der Eingang und der ehemalige Gaststättenbereich im Kulturhaus neu gestaltet werden. Die moderne Sparkassenfiliale ist ein erster und wichtiger Baustein bei der Neugestaltung und Belebung des Stadtzentrums.*

*Durch Lauscha und Ernstthal führt seit neuem ein interessant gestalteter Glashüttenrundweg. Erstmals verbindet ein Rundwanderweg die Städte Neuhaus am Rennweg, Lauscha und Steinach.*

*Der 6-Kuppen-Wanderweg wird derzeit als Qualitätswanderweg vom Deutschen Wanderverband zertifiziert.*

*Trotz anhaltender Wirtschaftskrise und rückläufiger Bevölkerungsentwicklung konnte viel erreicht werden.*

*Darauf dürfen wir stolz sein. Vieles konnte nur durch die Mitwirkung freiwilliger ehrenamtlicher Helfer, Vereine, der Gewerbetreibenden, Einwohner und Freunde unserer Stadt gelingen.*

*Dafür möchte ich persönlich und im Namen der Stadt Lauscha Dank sagen.*

***Ich wünsche allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes glückliches neues Jahr.***

***Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann***

#### **Inhaltsverzeichnis:**

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| <b>1. Amtlicher Teil</b>                             | <b>2. Nichtamtlicher Teil</b>         |
| 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha        | 2.1 Informationen der Stadtverwaltung |
| 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften |                                       |
|  | <b>3. Öffentlicher Teil</b>           |

# AMTLICHER TEIL

## Friedhofsgebührensatzung der Stadt Lauscha

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) in der Fassung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert am 4. Mai 2010 (GVBl. S. 41), der §§ 1, 2, 11 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. August 2009 (GVBl. S. 646) und des § 36 der Friedhofssatzung der Stadt Lauscha vom 22. Februar 2010 hat der Stadtrat der Stadt Lauscha in der Sitzung vom 22. November 2010 die folgende Gebührensatzung beschlossen:

### I. Gebührenpflicht

#### § 1 Gebührenerhebung

Für die Benutzung der gemeindlichen Friedhöfe und ihrer Einrichtungen und Anlagen im Rahmen der Friedhofssatzung der Stadt Lauscha vom 22. Februar 2010 werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührensatzung erhoben.

#### § 2 Gebührensschuldner

- (1) Schuldner der Gebühren für Leistungen oder Genehmigungen nach der Friedhofssatzung sind:
  - a) bei Erstbestattungen/Erstbeisetzungen
    1. auf den überlebenden Ehegatten
    2. auf den Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft
    3. auf den Partner einer auf Dauer angelegten nicht-ehelichen Lebensgemeinschaft
    4. auf die Kinder
    5. auf die Stiefkinder
    6. auf die Enkel in der Reihenfolge der Berechtigung ihrer Väter und Mütter
    7. auf die Eltern
    8. auf die vollbürtigen Geschwister
    9. auf die Stiefgeschwister
    10. auf die nicht bereits unter Ziffer a) bis i) fallenden ErbenInnerhalb der einzelnen Gruppen wird der Älteste Nutzungsberechtigter.
  - b) bei Umbettungen und Wiederbestattungen der Antragsteller
  - c) wer sonstige in der Friedhofssatzung aufgeführten Leistungen beantragt oder in Auftrag gibt
- (2) Für die Gebührenschild haftet in jedem Falle auch
  - a) der Antragsteller
  - b) diejenige Person, die sich der Stadt gegenüber schriftlich zur Tragung der Kosten verpflichtet hat
- (3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

#### § 3 Entstehung der Gebührenschild, Fälligkeit

- (1) Die Gebührenschild entsteht bei Inanspruchnahme von Leistungen nach der Friedhofssatzung, und zwar mit der Beantragung der jeweiligen Leistung.

- (2) Die Gebühren sind sofort nach Bekanntgabe des entsprechenden Gebührenbescheids fällig.

#### § 4 Rechtsbehelfe/Zwangsmittel

- (1) Die Rechtsbehelfe gegen Gebührenbescheide aufgrund dieser Satzung regeln sich nach den Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen die Heranziehung zu Gebühren nach dieser Gebührensatzung wird die Verpflichtung zur sofortigen Zahlung nicht aufgehoben.
- (3) Für die zwangsweise Durchsetzung der im Rahmen dieser Satzung erlassenen Gebührenbescheide gelten die Vorschriften des Thüringer Verwaltungs- und Vollstreckungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

### II. Gebühren

#### § 5 Erwerb des Verfügungs-/Beisetzungsrechtes an einer Reihen-, Urnenreihengrabstätte oder Urnengemeinschaftsanlage

- (1) Für die Überlassung einer Reihengrabstätte werden folgende Gebühren erhoben
  - a) Erwerb Verfügungsrecht einer Reihengrabstätte (25 Jahre) 376,00 Euro
  - b) Erwerb Verfügungsrecht Urnenreihengrabstätte (25 Jahre) 376,00 Euro
  - c) Erwerb Beisetzungsrecht Urnengemeinschaftsanlage 211,00 Euro

#### § 6 Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Wahlgrabstätte oder Urnenwahlgrabstätte

- (1) Für den Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Wahlgrabstätte werden folgende Gebühren erhoben:
  - a) einstelliges Wahlgrab (40 Jahre) 2.252,00 Euro
  - b) zweistelliges Wahlgrab (40 Jahre) 3.752,00 Euro
  - c) einstelliges Wahlgrab (25 Jahre) 1.408,00 Euro
  - d) zweistelliges Wahlgrab (25 Jahre) 2.345,00 Euro
- (2) Für den Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Urnenwahlgrabstätte werden folgende Gebühren erhoben:
  - a) einstelliges Urnenwahlgrab (40 Jahre) 601,00 Euro
  - b) zweistelliges Urnenwahlgrab (40 Jahre) 902,00 Euro
  - c) einstelliges Urnenwahlgrab (25 Jahre) 376,00 Euro
  - d) zweistelliges Urnenwahlgrab (25 Jahre) 564,00 Euro

(3) Für die Verlängerung des Nutzungsrechts (§ 17 und 18 der Friedhofssatzung) werden je Jahr der Verlängerung folgende Gebühren erhoben:

- |                                |            |
|--------------------------------|------------|
| a) einstelliges Wahlgrab       | 56,00 Euro |
| b) zweistelliges Wahlgrab      | 94,00 Euro |
| c) einstelliges Urnenwahlgrab  | 15,00 Euro |
| d) zweistelliges Urnenwahlgrab | 23,00 Euro |

### § 7 Beisetzungsgebühren

Bei der Beisetzung einer Urne in die Urnengemeinschaftsanlage werden folgende Gebühren erhoben:

26,00 Euro

### § 8 Ausgrabungsgebühren

Für die Ausgrabung einer Urne werden folgende Gebühren erhoben:

26,00 Euro

### § 9 Umbettungsgebühren

Für die Umbettung einer Urne zur Einhaltung der Ruhefrist werden folgende Gebühren erhoben:

35,00 Euro

### § 10 Einebnungsgebühren

Für die Einebnung einer Grabstätte nach Ablauf der Ruhezeit/ Nutzungszeit oder nach der Entziehung des Nutzungsrechts durch den Friedhofsträger bzw. von ihm beauftragte Unternehmer (§§ 25 und 31 der Friedhofssatzung) werden folgende Gebühren erhoben:

- |   |            |
|---|------------|
| a) für die Einebnung einer Grabstätte einschließlich der Beseitigung von Grabmalen und Abdeckplatten und ähnlichen Einrichtungen bei Reihengrabstätten, Urnenreihengrabstätten und einstelligen Wahl-, Urnenwahlgrabstätten   | 42,00 Euro |
| b) für die Einebnung einer Grabstätte einschließlich der Beseitigung von Grabmalen und Abdeckplatten und ähnlichen Einrichtungen, bei Reihengrabstätten, Urnenreihengrabstätten und zweistelligen Wahl-, Urnenwahlgrabstätten | 63,00 Euro |

### § 11 Verwaltungsgebühren

Verwaltungsgebühren werden erhoben für:

- |  |           |
|--|-----------|
| a) Urnenanforderung<br>nach Aufwand je angefangene 1/4 Stunde  | 9,00 Euro |
| b) die Ausstellung der Berechtigungskarte für Gewerbetreibende<br>nach Aufwand je angefangene 1/4 Stunde | 9,00 Euro |
| c) Erteilung der Erlaubnis zur Errichtung einer Grabstätte<br>nach Aufwand je angefangene 1/4 Stunde     | 9,00 Euro |
| d) Erteilung der Erlaubnis zur Veränderung einer Grabstätte<br>nach Aufwand je angefangene 1/4 Stunde    | 9,00 Euro |

Alle weiteren nicht aufgeführten Gebühren werden nach Aufwand je angefangene 1/4 Stunde 9,00 Euro erhoben.

### § 12 Friedhofunterhaltungsgebühren

Für die Unterhaltung des Friedhofs werden für jede Grabstätte nach § 15 Abs. 2 der Friedhofssatzung 19,00 Euro pro Jahr erhoben.

### § 13 Inkrafttreten

1. Diese Gebührensatzung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung vom 12. November 1997, zuletzt geändert am 10. Dezember 2001 außer Kraft.

Lauscha, den 2. Dezember 2010

  
Zitzmann  
Bürgermeister



## Beschlüsse

### Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25. Oktober 2010 folgende Beschlüsse gefasst:

#### Beschluss-Nr. 05/163/10 Kalkulation der Friedhofsgebühren

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt seine Zustimmung zur Kalkulation der Friedhofsgebühren.

#### Beschluss-Nr. 05/173/10 Friedhofsgebührensatzung

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt seine Zustimmung zur Friedhofsgebührensatzung.

#### Beschluss-Nr. 05/175/10 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Hundesteuer

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt seine Zustimmung zur beigefügten 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Hundesteuer.

#### Beschluss-Nr. 05/174/10 Widerspruch gegen den Gebührenbescheid für die Straßenoberflächenentwässerung für das Jahr 2010

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt den Widerspruch gegen den Gebührenbescheid für die Straßenoberflächenentwässerung für das Jahr 2010.

#### Beschluss-Nr. 05/176/10 Rechtsmittelverzichtserklärung

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt zu, die vom Thüringer Landesverwaltungsamt in der Sache „Sicherung und Rekultivierung der Deponie Ernstthal“ begehrte Rechtsmittelverzichtserklärung für einen in der Fassung vom 28. September 2010 zu erlassenden Bescheid nicht abzugeben.

#### Beschluss-Nr. 05/164/10 Jahresantrag für Städtebauförderung 2011

Der Stadtrat der Stadt Lauscha billigt den als Anlage beigefügten Jahresantrag für Maßnahmen der Städtebauförderung für das Programmjahr 2011.

**Beschluss-Nr. 05/192/10**  
**Überplanmäßige Ausgaben**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die als Anlage beigefügten über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

**Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha**  
**hat in seiner öffentlichen Sitzung**  
**am 8. November 2010**  
**folgende Beschlüsse gefasst:**

**Beschluss-Nr. 05/163/10**  
**Kalkulation der Friedhofsgebühren**

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Kalkulation der Friedhofsgebühren und empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr. 05/173/10**  
**Friedhofsgebührensatzung**

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Friedhofsgebührensatzung und empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr. 05/175/10**  
**1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Hundesteuer**

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die beigefügte 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Hundesteuer und empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr. 05/174/10**  
**Widerspruch gegen den Gebührenbescheid für die Straßenoberflächenentwässerung für das Jahr 2010**

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über den Widerspruch gegen den Gebührenbescheid für die Straßenoberflächenentwässerung für das Jahr 2010 und empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr. 05/176/10**  
**Rechtsmittelverzichtserklärung**

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die vom Thüringer Landesverwaltungsamt in der Sache „Sicherung und Rekultivierung der Deponie Ernstthal“ begehrte Rechtsmittelverzichtserklärung für einen in der Fassung vom 28. September 2010 zu erlassenden Bescheid und empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Lauscha die Rechtsmittelverzichtserklärung nicht abzugeben.

## Sprechzeiten der Ämter der Stadtverwaltung Lauscha

Montag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen! 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind selbstverständlich möglich.

### Impressum Lauschaer Zeitung

*Herausgeber:* Stadt Lauscha  
*Anschrift:* Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
*Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:*  
Satz & Media Service Uwe Nasilowski  
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf  
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16  
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

*Erscheinungsweise:* nach Bedarf

*Verantwortlich für den Inhalt:*

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

*Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:*

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Die nächste Ausgabe der **LAUSCHAER ZEITUNG** erscheint am 14. Januar 2011.

Redaktionsschluss ist der 5. Januar 2011.

**ENDE AMTLICHER TEIL**

# NICHTAMTLICHER TEIL



## Ortsteil ERNSTTHAL am Rennsteig



### Mitteilungen

*Liebe Bürgerinnen und Bürger  
von Ernstthal*

*Der Ortschaftsrat und  
der Ortsteilbürgermeister bedanken sich für  
die gute Zusammenarbeit 2010  
und wünschen ein frohes Weihnachtsfest,  
Gesundheit und Erfolg  
für das kommende Jahr.*

*Das neue Jahr soll Gutes bringen,  
Zufriedenheit vor allen Dingen.  
Kraft für viele gute Taten,  
dann wird es sicher wohl geraten.*



### Einsatzabteilung Ernstthal der FFW Lauscha und Feuerwehrverein Ernstthal

**Tatü - tata – die Feuerwehr  
sie meldet sich schon wieder!**

Liebe Ernstthäler Bürgerinnen und Bürger

Wie versprochen heute der zweite Versuch, Ihnen oder euch die Möglichkeit der „offenen Hand“ näher zu bringen.

*Eine Gemeinschaft ist wie ein Schiff.  
Jeder sollte bereit sein, das Ruder zu übernehmen.*

(Henrik Ibsen)

Nicht unbedingt das Ruder übernehmen, aber an die Möglichkeit haben wir gedacht, dass jeder der Ortsgemeinschaft ein bisschen mitrudern würde.

Noch ist der Funke nicht total übergesprungen. Die Euphorie hält sich in Grenzen.

Aktivposten bei unserem Aufruf bleiben die Aktiven und die Mitglieder des Feuerwehrvereins.

**Wir aber möchten alle Ernstthäler auf diese Reise mitnehmen.**

So könnte es dann ablaufen für die, die mitreisen wollen:

- Überweisung auf das Konto der Stadt Lauscha  
Konto 330 113 496  
BLZ 840 547 22  
bei der Sparkasse Sonneberg
- Überweisung auf das Konto des Feuerwehrvereins Ernstthal  
Konto 24 680 703  
BLZ 830 944 54  
bei der Volksbank Saaletal
- Bareinzahlung bei der Stadt Lauscha
- Falls Ihnen keine der genannten Möglichkeiten zusagt, können Sie uns anrufen:  
Rudi Luthardt 03 67 02/2 10 69  
Lothar Böhm-Schweizer 03 67 02/2 17 73

Und Sie werden zu einem vertraulichen Gespräch aufgesucht.

Für jede Spende erhält der Geber auf Wunsch eine Spendenquittung.

Die Spenden können offen und anonym gegeben werden.

**Offene** Spenden werden namentlich in der „Lauschaer Zeitung“ bekannt gemacht.

### **Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ernstthal**

Der letzte Monat des Jahres ist angebrochen. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Zeit auch Bilanz zu ziehen. Und zu überdenken, was man getan hat und eventuell noch tun könnte.

Die Einsatzabteilung Ernstthal der FFW Lauscha und der Feuerwehrverein Ernstthal würden sich freuen, wenn Sie uns auf unserer Reise begleiten und etwas mitrudern würden.

Prüfen Sie in diesem Zusammenhang bitte auch einmal die Verhältnismäßigkeit bei den Ausgaben für das Silvester-Feuerwerk. Vielleicht wäre es doch möglich, einen Teil davon für unser Feuerwehr-Fahrzeug bereitzustellen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Ernstthalern

### ***Frohe und besinnliche Weihnachten und alles Gute für 2011.***

Rudi Luthardt und Lothar Böhm-Schweizer

## **Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V.**

### **Vielen Dank!**

Viel zu selten nimmt man sich die Zeit, diese Worte zu sagen, obwohl sie in der heutigen Zeit, da ehrenamtliches Engagement keine Selbstverständlichkeit mehr ist, wohl wichtiger denn je sind.

Jetzt, nachdem ein ereignisreiches Jahr 2010 zu Ende geht, Weihnachten vor der Tür steht und langsam aber sicher überall Ruhe einkehrt, möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Förderern für die geleistete Arbeit zu bedanken.

**Darüber hinaus gratulieren wir unseren Mitgliedern, die im Monat Dezember Geburtstag haben, recht herzlich:**

02.12. Bernd Weber  
14.12. Wilhelm Six  
17.12. Werner Bätz-Dölle  
18.12. Hubert Jenrich  
23.12. Yvonne Weschenfelder  
25.12. Ronny Modes  
25.12. Nancy Modes  
28.12. Reiner Heinz

Außerdem laden wir schon jetzt alle Bürgerinnen und Bürger ein zum gemeinsamen

### **Neujahrsfeier am 8. Januar 2011**

Jeder Bürger kann diese Veranstaltung zum Verbrennen seines „ausgedienten“ Weihnachtsbaumes nutzen. Für jeden selbst mitgebrachten Baum gibt es einen kostenlosen Neujahrstrunk.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Bäume kostenlos von uns am 7. Januar 2011 abholen zu lassen. Sofern dies gewünscht ist, bitten wir bis zum 31. Dezember 2010 um Rückmeldung an den Vorstand.

Wir freuen uns auf viele Besucher.

## **Ski-Team Ernstthal a. Rstg.**

### **Bald ist es wieder soweit ...**

Die ersten Schneeflocken sind gefallen ... die Liftanlage ist auf Winterbetrieb umgestellt und wir freuen uns schon wieder auf die kommende Wintersaison 2010/2011.

Nach einem eher durchwachsenen Sommer mit viel Wärme im Juni und Juli, aber auch sehr viel Regen im August bildeten die Herbstferien den Abschluss der Sommersaison.

Für uns vom Ski-Team läuft die Vorbereitung auf den kommenden Winter schon seit einigen Wochen wieder auf Hochtouren.

Seit Monaten kämpfen wir (wohl vergebens) um eine neue Pistenraupe, da die vorhandene auch langsam in die Jahre gekommen ist und nach 17 Jahren „neue Füße“ benötigt.

Neue Hinweisschilder „Skilift“ wurden von uns erstellt und an den Ortseingängen von Ernstthal angebracht.

Die Pisten wurden gemäht und gepflegt, die Anlagen und Maschinen überprüft und gewartet und unser Liftpersonal hat an den erforderlichen Liftwertschulungen teilgenommen.

Jetzt haben wir reichlich Schnee und das Skivergnügen kann wieder beginnen.

Auch dieses Jahr werden die Loipen und Skiwanderwege wieder von uns in Schuss gehalten und das Feiern wird auch nicht vernachlässigt. Wie jedes Jahr sind die Öffnungszeiten unverändert und auch die Preise bleiben gleich.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass das Spuren und Loipen der Wanderwege von unserem Ski-Team ehrenamtlich erfolgt und möchten die Skiwanderer und Langläufer bitten dies zu würdigen, indem Sie Ihren Müll und Hundekot ordnungsgemäß entsorgen, um so den Wald sauber zu halten.



### **Und hier noch ein Geschenktipp für Weihnachten!**

**Verschenken Sie Saisonkarten, Tageskarten oder Gutscheine vom Skiparadies Ernstthal am Rennsteig.**

Sie können die Karten und Gutscheine telefonisch unter der Rufnummer 03 67 02/2 17 56 bestellen und gern liefern wir Sie ihnen nach Hause.

Ihr Ski-Team Ernstthal a. Rstg.

– gültig ab 01.11.2009 –

## Preise

### Skiparadies „Am Pappenheimer Berg“ Ernstthal am Rennsteig

1 Fahrt	Kinder bis 12 Jahre	0,80 Euro
1 Fahrt	Erwachsene	1,00 Euro

3 Fahrten	Kinder bis 12 Jahre	2,00 Euro
3 Fahrten	Erwachsene	2,50 Euro

10 Fahrten	Kinder bis 12 Jahre	6,00 Euro
10 Fahrten	Erwachsene	8,00 Euro

30 Fahrten	Kinder bis 12 Jahre	14,00 Euro
30 Fahrten	Erwachsene	17,00 Euro

<b>Tageskarte</b>	<b>(10.00 bis 17.00 Uhr)</b>	
	Kinder bis 12 Jahre	11,00 Euro
	Erwachsene	15,00 Euro

<b>Halbtageskarte</b>	<b>(13.00 bis 17.00 Uhr)</b>	
	Kinder bis 12 Jahre	7,00 Euro
	Erwachsene	10,00 Euro

<b>Tageskarte mit Flutlicht</b>	<b>(10.00 bis 21.30 Uhr)</b>	
	Kinder bis 12 Jahre	18,00 Euro
	Erwachsene	24,00 Euro

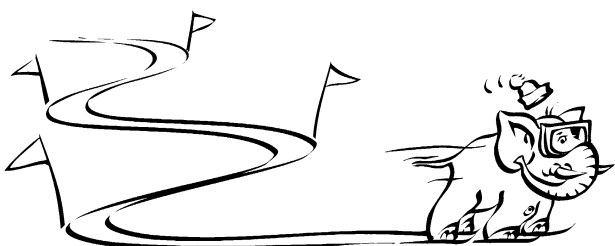
<b>Flutlichtkarte</b>	<b>(17.00 bis 21.30 Uhr)</b>	
	Kinder bis 12 Jahre	8,00 Euro
	Erwachsene	10,00 Euro

<b>Flutlichtkarte</b>	<b>(19.00 bis 21.30 Uhr)</b>	
	Kinder bis 12 Jahre	6,00 Euro
	Erwachsene	8,00 Euro

bzw. zuzüglich 50 % zu den Punkte-Fahrkarten,  
das heißt es werden 1,5 Fahrten gelocht

<b>Saisonkarte ohne Flutlicht</b>		
	Kinder bis 12 Jahre	90,00 Euro
	Erwachsene	115,00 Euro

<b>Saisonkarte mit Flutlicht</b>		
	Kinder bis 12 Jahre	115,00 Euro
	Erwachsene	135,00 Euro



## Rennsteigverein Ernstthal

### Zwei Veranstaltungen der Ortsgruppe des Rennsteigvereins in Ernstthal

Am Sonntag, dem 14. November 2010 trafen sich Mitglieder des Thüringer-Waldvereins Lauscha und Mitglieder des Rennsteigvereins Ernstthal zu einem gemütlichen Beisammensein im Konferenzraum des Glaswerkes Ernstthal.

Die „Ernstthaler“ sind jährlich Besucher beim „Edelweißbrunnenfest“. Nun wollten wir mal die „Lauschaer“ nach Ernstthal einladen. Die Mitglieder des Thüringer-Waldvereins wanderten an diesem schönen Novembernachmittag nach Ernstthal.

Bei Kaffee und Kuchen, Bildern von Ernstthal, Lauscha und Naturaufnahmen aus vier Jahreszeiten verbrachten wir gemeinsame schöne Stunden.

Natürlich war Ursel Müller der Joker für diesen Nachmittag. Lieder – solo oder gemeinsam gesungen – brachten Schwung in diese Veranstaltung. Höhepunkte waren Vortragsstücke aus ihrem neuen Buch.

Wir kamen aus dem Lachen nicht heraus und letztendlich fragten sich alle: „Wie fällt der Ursel immer wieder was Neues ein.“ Danke Ursel.

Fazit: Es war ein schöner Nachmittag und wir sollten die Zusammenarbeit auch weiterhin pflegen.



Der zweite Nachmittag am 21. November war bedeutend ruhiger. Der Schulchor der Grundschule Lauscha eröffnete den Nachmittag. Freude und Spaß am Singen prägten das Programm.



Nicht nur „Lernen“ ist heute gefragt, sondern auch eine gute Portion Selbstbewusstsein müssen Kinder und Jugendliche in dieser „Ellenbogen geprägten Zeit“ mitbringen.

Dazu tragen solche Auftritte bei. Ein Dankeschön den Kindern, ihrer Chorleiterin Frau Hartung sowie den Eltern, die wieder zahlreich dabei waren und den Transport übernahmen.

Im weiteren Programm wurden Bilder aus Ernstthal – gestern und heute – gezeigt, umrahmt von Liedern aus unserer Ernstthaler Heimat.

Dazu gehörten das vertonte Gedicht „Das kleine Bergdorf“ von Heini Hochstein und das „Ernstthaler Skilied“. Peter Müller-Schmoß und Mario Bolz waren die Musiker.

Mitglieder der KONTEXT Ilmenau GmbH – die neuen Eigentümer der „alten Schule“ in Ernstthal – übergaben für den Ortschaftsrat Ernstthal einen Scheck über 200,00 Euro.

Der Ortschaftsrat ist zwar ein Rat mit Titel, aber ohne Mittel – und so bedanken wir uns bei der gemeinnützigen Gesellschaft KONTEXT Ilmenau.

Natürlich gab es auch Kaffee und Kuchen und wer noch Lust und Zeit hatte, konnte anschließend Bilder vom Jahresablauf Frühling, Sommer, Herbst und Winter ansehen.

Für diese Bilder bedanke ich mich bei Cindy Bosecker, Rüdiger Manig, Gerd Heinz, Günther Luthardt, Albert Queck und Enkelsohn Florian.

Uta Hartung



## Aus der Chronik von Ernstthal

Unter der Regentschaft des Herzogs Johann Ernst von Sachsen-Saalfeld (reg. 1680-1729) entstand die Glashütte Ernstthal. Fünf Glasmeister aus Lauscha erhielten 1707 die Konzession zur Errichtung einer Glashütte oberhalb der Königswiese.

Das neu erstehende Dorf, im Amt Gräfenthal gelegen, sollte zu Ehren dieses Landesherrn den Namen Ernstthal tragen. Drei Jahre bauten die Gründerfamilien an dieser Hütte und ihren Wohnhäusern. Im Jahre 1710 war der Bau der Glashütte beendet.

Die Einweihung wurde vom Pfarrer Blattspiel aus Schmiedefeld vorgenommen. Die Glasmeister versprachen durch Handschlag, ihm als Besoldung jährlich zwölf Groschen und 100 Gläser zu geben.

Sie haben aber diesem Versprechen nicht Folge geleistet, denn im April 1717 beschwerte sich der Pfarrer von Schmiedefeld bei seiner vorgesetzten Behörde, dass er bis dato nicht einen Pfennig bekommen hat.

Im Juni 1717 bekam der Amtmann Simon zu Gräfenthal vom Fürstlichen Konsistorium Altenburg den Befehl, er möge dem Schmiedefelder Pfarrer zu seinem Recht verhelfen.

Die Glasmeister wurden ins Amt Gräfenthal zitiert, aber es erschien nur der Glasmeister Stephan Müller, der seit zwei Jahren in Ernstthal wohnte, und erklärte, er habe sich mit dem Pfarrer geeinigt.

Am 27. September erging an den Schultheißen und die übrigen Glasmeister ein amtliches Schreiben, in dem ihnen befohlen wurde, „sich beim hiesigen Amte deutlich und gründlich vernehmen zu lassen“.

Auch diesmal leisteten die kratzbürstigen Untertanen dem Amtsbefehl nicht ohne Weiteres Folge.

Am 9. April 1718 wurden sie wieder nach Gräfenthal vorgeladen. Es erschienen:

- Jakob Greiner, neu gewählter Schultheiß von Ernstthal
- Hans Müller, Schatzer genannt
- Stephan Greiner
- Hans Georg Böhm, für sich und im Namen seiner übrigen Miterben
- Stephan Müller

Den Erschienenen wurde zunächst ihr bisheriger Ungehorsam vorgehalten. Alsdann wurden sie aufgefordert, sich zur Beschwerde des Pfarrers zu äußern.

Sie erklärten, dass in ihrem Privileg von solcher Verpflichtung nichts erwähnt sei und außerdem wohnten sie größtenteils nicht in Ernstthal, sondern „in der Lautsche“, welche in das Koburgische Fürstentum gehöre und nach Steinheid eingepfarrt sei.

Sie würden sich selbstverständlich dem Spruch der Landesherrschaft unterwerfen, wenn sie ausschließlich ihren Wohnsitz in Ernstthal hätten.



Stephan Müller und Hans Müller Sohn wohnten schon in Ernstthal und wären verpflichtet, dem Pfarrer etwas zu geben, doch habe der Pfarrer die Höhe des Betrages keinesfalls „nach seinem Gefallen“ zu bestimmen.

Hans Georg Böhm ließ sich der spöttlichen Rede vernehmen, es wäre ja der Herr Pfarrer kein Glashändler, warum denn dergleichen Waren (nämlich Besoldung und Glaswaren) und was er damit anfangen wolle.

In wieweit die Glasmeister den ihnen auferlegten Verpflichtungen, dem Verlangen des Schmiedefelder Pfarrers tatsächlich entsprochen haben, ist nirgends zu erfahren.

Auf jeden Fall hatten sie versprochen, sie würden sich wohl einer Entscheidung der Landesbehörde, aber keinesfalls einem Spruch des Pfarrers fügen.

Die Ernstthaler Glasmeister wohnten auch noch längere Zeit in Lauscha, da in der Glashütte Ernstthal nur ein Vierteljahr gearbeitet wurde.

Uta Hartung

# STADTVERWALTUNG LAUSCHA

## Mitteilungen

### Termine Sitzungen Januar bis März 2011

Monat	Datum	Uhrzeit	Gremium
Januar	10.01.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	17.01.	18.00 Uhr	Bauausschuss
	24.01.	18.00 Uhr	Stadtrat
Februar	14.02.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	21.02.	18.00 Uhr	Bauausschuss
	28.02.	18.00 Uhr	Stadtrat
März	14.03.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	21.03.	18.00 Uhr	Bauausschuss
	28.03.	18.00 Uhr	Stadtrat

Änderungen vorbehalten!



Ortsteil  
ERNSTTHAL am Rennsteig

### Wildtierbeseitigung nach Verkehrsunfällen

Aufgrund gehäuft auftretender Anfragen zum Thema informiert die Untere Jagdbehörde im Landratsamt über die Wildtierbeseitigung nach Verkehrsunfällen.

Es ist anerkannt, dass Jagdausübungsberechtigte zwar ein Aneignungsrecht an verunfalltem Wild haben, aber keine Aneignungspflicht besteht (§ 1 Abs. 5 BJG).

Folglich ist der Jagdausübungsberechtigte grundsätzlich nicht verpflichtet, Unfallwild zu beseitigen, wenn er auf sein Aneignungsrecht am überfahrenen Stück verzichtet hat. Dies ist strafrechtlich geschützt. Verzichtet der Jagdpächter auf die Aneignung, verliert er damit auch den Anspruch auf die Trophäe.



Bei durch Verkehrsunfälle getötetem Wild handelt es sich rechtlich zunächst um herrenlose Sachen.

Die davon ausgehenden Gefahren hat nach

der Straßenverkehrsordnung zunächst der unfallbeteiligte Kraftfahrer zu beseitigen (zum Beispiel durch Ablegen auf dem Randstreifen, Unfall- und Gefahrenstelle sichern, Polizei informieren).

Sollten die Bergungsarbeiten allerdings mit erheblichen Gefahren für den Autofahrer verbunden sein, zum Beispiel bei einem Wildunfall auf der Autobahn, so kann sich sein Handeln im konkreten Fall auf das Absichern der Unfallstelle beschränken.



Foto: R. Brückner, pixelio.de

Fahrzeughalter und Mitfahrer dürfen Unfallwild auf keinen Fall mitnehmen. Sie würden den Straftatbestand der Wilderei erfüllen.

Als Beseitigungspflichtige können auch die Straßenbaulastträger (Städte und Gemeinden, Landkreis, Land, Bund) betroffen sein. Die Entsorgung des Tierkörpers wird in der Regel durch die beauftragte Tierkörperbeseitigungsanstalt erfolgen.

Auch bei Wild, das an einer Bahnstrecke überfahren wird, gilt für den Jäger ein Aneignungsrecht, aber keine -pflicht. Falls sich der Revierinhaber zur Aneignung entschließt, ist das Betreten des Gleiskörpers in jedem Fall verboten.

Die Information der Jagdpächter zur Beseitigung von Unfallwild im Landkreises Sonneberg erfolgt seit dem 01.01.2010 über die Rettungsleitstelle.

#### Zuständigkeitsordnung für die Entsorgung von Unfallwild:

<b>Polizei</b>	wenn Gefahr in Verzug
<b>Jagdpächter</b>	hat ein Aneignungsrecht, aber keine Aneignungspflicht Erreichbarkeit der Jagdpächter über Notruf 112 (Leitstelle benachrichtigt Revierinhaber)
<b>Straßenbaulastträger</b>	wenn die Entsorgung vom Jagdpächter abgelehnt wird oder dieser nicht erreichbar ist
<b>Verursacher</b>	Benachrichtigungspflicht (z.B. Behörden)
<b>Ordnungsbehörde</b>	in geschlossenen Ortschaften, wenn keiner der o.g. erreichbar ist

# Lauschaer Zeitung 2011

Radaktionsschluss	Erscheinungsdatum
<i>Mittwoch</i>	<i>Freitag</i>
05.01.	14.01.
26.01.	04.02.
23.02.	04.03.
23.03.	01.04.
27.04.	06.05.
25.05.	03.06.
29.06.	08.07.
27.07.	05.08.
24.08.	02.09.
28.09.	07.10.
26.10.	04.11.
30.11.	09.12.

## Gratulation

Das Landratsamt Sonneberg ehrt engagierte langjährig ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger in einer Auszeichnungsveranstaltung.

Hierzu veröffentlicht die Stadt Lauscha die Namen wie folgt:

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| - Wanderwegewart        | Herr Manfred Bauer      |
| - Sportverein Lauscha   | Herr Gerd Fölsche       |
| - Stadtkapelle Lauscha  | Herr Karl Köhler        |
| - Kirchgemeinde Lauscha | Frau Edith Müller-Blech |

Wir beglückwünschen alle Bürgerinnen und Bürger auf das Herzlichste.

## Ausbildung zum „Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer“ in 2011

Der Landkreis Sonneberg organisiert im Interesse und im Auftrag der Städte und Gemeinden des Landkreises die Ausbildung zum „Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL)“ über den Verein „Ländliche Erwachsenenbildung“ e.V.

Natur und Kulturlandschaft im Landkreis Sonneberg bieten einzigartige Potenziale zum Erlebnisswandern.

Zur Inwertsetzung von Kultur und Landschaft und zur qualifizierten Betreuung von Gästen werden bereits in vielen Regionen zertifizierte Natur- und Landschaftsführer eingesetzt.

Diese bedeuten einen Mehrwert für die Region und gewinnen im Wettbewerb um Gäste stetig an Bedeutung.

Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer werden nach bundesweit einheitlichen Kriterien ausgebildet und arbeiten überwiegend ehrenamtlich oder gegen Honorar in Naturparken, Biosphärenreservaten und Nationalparken.

Im Naturpark „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ sind beispielsweise schon 25 Naturführer aktiv. Sie unterstützen Verwaltungen, Gemeinden sowie touristische Anbieter und Bildungseinrichtungen bei ihrer Arbeit. Sie erhöhen die Attraktivität der Region und werden von Besuchergruppen unterschiedlicher Altersstufen gern angenommen.

Die Ausbildung untergliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Es stehen Themen zu Flora und Fauna, Fragen zur Methodik der Naturführerarbeit sowie zur Rechtslage bei Versicherung und Zuverdienst im Fokus der Ausbildung.

Es werden aber auch solche Themenbereiche angesprochen, in denen es derzeit noch wenige Angebote gibt wie z.B. zum „Naturpark Thüringer Wald“, Radtourismus, Grünes Band.

Es ist vorgesehen, ein ausgedehntes Netz an Angeboten mit Naturführern im Landkreis Sonneberg zu entwickeln. Durch unterschiedliche Schwerpunktsetzung in den einzelnen Angebotssegmenten soll eine gegenseitige Konkurrenz ausgeschlossen werden.

Ergänzt wird die Ausbildung durch einen separaten Erste-Hilfe-Lehrgang. Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung ab, in der die Naturführer u.a. für ihre eigene spätere Arbeit ein Angebot entwickeln müssen.

Die Übergabe der Zertifikate erfolgt nach erfolgreich absolvierter Prüfung Ende 2011.

Ein Eigenbeitrag von 125,00 Euro pro Teilnehmer ist erforderlich. Es besteht die Möglichkeit, diese Kosten gegenüber dem Arbeitsamt oder einem Bildungsträger geltend zu machen.

Für eine erfolgreiche Teilnahme ist grundsätzlich hohes Interesse an den Besonderheiten der Region, Interesse an der Tier- und Pflanzenwelt sowie Freude im Umgang mit Menschen erforderlich. Ein aktiver Umgang mit Menschen während der Naturführerarbeit ist neben dem Fachwissen einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren.

Beginn der 70 Stunden umfassenden Ausbildung ist im Frühjahr 2011. Anmeldungen für den auf mindestens zwölf und maximal 20 Teilnehmer begrenzten Lehrgang sind bis zum **31. Dezember 2010** im Landratsamt Sonneberg möglich.

**Weitere Informationen und formlose Bewerbungen unter folgender Adresse:**

Landratsamt Sonneberg  
Amt für Kreisentwicklung und Denkmalschutz

Herr Triebel  
Bahnhofstraße 66  
96515 Sonneberg

Telefon 0 36 75/87 12 56  
Fax 0 36 75/87 14 04  
kreisentwicklung@lkson.de

# ÖFFENTLICHER TEIL

## Geburtstage

### *Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha*

13.12. Gerhard Kirchner zum 73. Geburtstag  
13.12. Horst Schellhammer zum 73. Geburtstag  
13.12. Dorothea Knauer zum 70. Geburtstag  
13.12. Peter Horrig zum 67. Geburtstag  
14.12. Hanna Köhler zum 71. Geburtstag  
15.12. Hella Griebel zum 86. Geburtstag  
15.12. Gerhard Fuchs zum 74. Geburtstag  
15.12. Gernot Schabrich zum 67. Geburtstag  
16.12. Irmgard Patschka zum 86. Geburtstag  
16.12. Ella Greiner-Adam zum 84. Geburtstag  
16.12. Walter Heinz zum 77. Geburtstag  
16.12. Christa Köhler-Schwarzer-Michel zum 75. Geburtstag  
16.12. Werner Zittler zum 70. Geburtstag  
17.12. Lotte Griebel zum 84. Geburtstag  
17.12. Roland Duchale zum 66. Geburtstag  
17.12. Rainer Weschenfelder zum 65. Geburtstag  
18.12. Grete Sesselmann zum 84. Geburtstag  
18.12. Lieselotte Zetzmann zum 79. Geburtstag  
18.12. Günter Müller-Schmoß zum 78. Geburtstag  
19.12. Marianne Weschenfelder zum 85. Geburtstag  
19.12. Wolfgang Krank zum 67. Geburtstag  
20.12. Ursula Enders zum 81. Geburtstag  
20.12. Christa Kluge zum 80. Geburtstag  
21.12. Gertrud Hermann zum 84. Geburtstag  
21.12. Elisabeth Báz zum 77. Geburtstag  
21.12. Günter Sorge zum 76. Geburtstag  
22.12. Anton Möller zum 78. Geburtstag  
22.12. Edgar Sieder zum 71. Geburtstag  
23.12. Ludwig Müller-Uri zum 89. Geburtstag  
23.12. Christa Eckstein zum 76. Geburtstag  
23.12. Friedrich Hopf zum 76. Geburtstag  
23.12. Christa Zinner zum 66. Geburtstag  
25.12. Lutz Langhammer zum 71. Geburtstag  
26.12. Rudolf Naß zum 77. Geburtstag  
27.12. Lydia Zeiser zum 76. Geburtstag  
27.12. Sigrid Fölsche zum 69. Geburtstag  
28.12. Elli Wiegand zum 86. Geburtstag  
28.12. Gertrud Weche zum 78. Geburtstag  
29.12. Hertha Berger zum 87. Geburtstag  
29.12. Johanna Scherf zum 72. Geburtstag  
30.12. Trude Greiner-Adam zum 82. Geburtstag  
30.12. Christa Klug zum 76. Geburtstag  
31.12. Marianne Greiner-Fuchs zum 80. Geburtstag  
31.12. Rosemarie Greiner-Mester zum 66. Geburtstag  
01.01. Ella Köhler zum 71. Geburtstag  
02.01. Irmgard Bauer zum 81. Geburtstag  
02.01. Willi Petzold zum 76. Geburtstag  
02.01. Anita Kuschminder zum 71. Geburtstag  
02.01. Elfriede Edelmann zum 66. Geburtstag  
02.01. Walter Herrmann zum 66. Geburtstag  
03.01. Margarete Krumpholz zum 80. Geburtstag  
04.01. Dieter Pfahler zum 69. Geburtstag  
04.01. Fritz Gramß zum 66. Geburtstag

06.01. Friedrich Zitzmann zum 69. Geburtstag  
07.01. Ursula Hildebrandt zum 74. Geburtstag  
07.01. Käte Purrotat zum 69. Geburtstag  
07.01. Dieter Schmidt zum 68. Geburtstag  
08.01. Erna Andrae zum 75. Geburtstag  
08.01. Edeltraud Scheler zum 74. Geburtstag  
09.01. Paula Kirchner zum 85. Geburtstag  
09.01. Marliese Greiner-Mai zum 69. Geburtstag  
10.01. Brunhilde Zetzmann zum 75. Geburtstag  
11.01. Rudi Kirchner zum 86. Geburtstag  
11.01. Lothar Möller zum 85. Geburtstag  
11.01. Hermann Neubauer zum 81. Geburtstag  
11.01. Christa Escherich zum 78. Geburtstag  
11.01. Emmeline Steiner zum 77. Geburtstag  
12.01. Rudi Wenzel zum 85. Geburtstag  
12.01. Lothar Brandt zum 68. Geburtstag  
13.01. Walther Geyer zum 80. Geburtstag  
14.01. Werner Musche zum 72. Geburtstag  
14.01. Christa Schmidt zum 68. Geburtstag  
14.01. Karin Bätz zum 67. Geburtstag

### *Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal*

14.12. Wilhelm Six zum 86. Geburtstag  
14.12. Traude Luthardt zum 83. Geburtstag  
17.12. Werner Báz-Dölle zum 73. Geburtstag  
17.12. Karin Müller-Litz zum 68. Geburtstag  
18.12. Hubert Jenrich zum 69. Geburtstag  
19.12. Otto Friedhold Christian Koch zum 74. Geburtstag  
20.12. Marie Heinz zum 71. Geburtstag  
20.12. Renate Leib zum 66. Geburtstag  
22.12. Marie Weder zum 91. Geburtstag  
24.12. Hanni Behr zum 67. Geburtstag  
26.12. Christa Meta Weißenborn zum 83. Geburtstag  
28.12. Reiner Heinz zum 72. Geburtstag  
29.12. Heinz Weschenfelder zum 82. Geburtstag  
30.12. Hubert Hoch zum 71. Geburtstag  
01.01. Günter Eberhardt zum 74. Geburtstag  
03.01. Albert Queck zum 70. Geburtstag  
04.01. Elfriede Griebel zum 81. Geburtstag  
05.01. Irma Meier zum 88. Geburtstag  
05.01. Elfriede Müller zum 83. Geburtstag  
05.01. Herbert Dressel zum 65. Geburtstag  
10.01. Susanne Steiner zum 81. Geburtstag  
10.01. Waltraud Toews zum 74. Geburtstag  
10.01. Lieselotte Müller zum 71. Geburtstag  
12.01. Ella Gramß zum 91. Geburtstag  
12.01. Elsa Rosa Emma Gropp zum 87. Geburtstag  
12.01. Leni Volk zum 85. Geburtstag  
16.01. Elisabeth Klett zum 94. Geburtstag



## Bergwacht Lauscha

### Danke!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an unserer letzten DRK-Blutspende so zahlreich in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

### Danke für die Spenden zu unserer Herbst-Kleidersammlung!

Recht herzlich bedanken möchten wir uns auch bei den Bürgern von Lauscha und Ernstthal für die Spenden anlässlich unserer Kleidersammlung am 30. Oktober dieses Jahres.

Für die Bereitstellung von Fahrzeugen bedanken wir uns recht herzlich bei dem Fliesenlegerfachgeschäft Lutz Neubauer, bei der Stadt Lauscha und beim DRK Sonneberger Kreisverband.

Danke!

### Termine Dezember/Januar

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

**Montag, 27. Dezember 2010**

**Doppelkopfturnier  
um den Bergwachtmeister  
in der Bergwachtbaude**

**Fr-So, 7.-9. Januar 2011**

**Absicherung Deutschlandpokal  
an der Marktiegelschanze und  
auf dem Tierbergsportplatz**

**Fr-So, 14.-16. Januar 2011**

**Absicherung Alpencup  
an der Marktiegelschanze und  
auf dem Tierbergsportplatz**

### Ausbildung und Versammlung

**Mittwoch, 15. Dezember 2010**

17.00 Uhr **Weihnachtsfeier**  
für unseren Bergwachtnachwuchs

19.00 Uhr **Ausbildung der Kameraden**

19.30 Uhr **Versammlung**

**Mittwoch, 29. Dezember 2010**

19.30 Uhr **Versammlung**

**Mittwoch, 12. Januar 2011**

17.00 Uhr **Ausbildung für die Kinder und Jugend**

18.30 Uhr **Ausbildung der Kameraden**

19.30 Uhr **Versammlung**

*Unseren Kameradinnen und Kameraden,  
Sponsoren und Freunden wünschen wir  
ein geruhsames Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches Jahr 2011!*

Bergwacht Lauscha



## Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrverein Lauscha

### Rückblick auf das Jahr 2010

Ein arbeits- und erlebnisreiches Jahr, welches viele Höhepunkte in der Arbeit unserer Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und unseren Vereinsmitgliedern darstellte, geht nun mit großen Schritten dem Ende entgegen.

Als besondere Höhepunkte neben den grundlegenden Aufgaben unserer Wehr sollten die Aktivitäten wie Maibaumsetzen, Dia-Vortrag, Sommersonnenwendfeier und Kugelmarkt genannt werden, die zur Gestaltung unseres kulturellen Lebens in der Stadt Lauscha beigetragen haben.

Hier gilt es, unseren Bürgern und Gästen der Stadt Lauscha sowie Freunden der FFw und des Vereins ein großes Dankeschön auszusprechen, die durch ihre zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen großes Interesse zeigten und zu deren guten Gelingen beigetragen haben.

Die Leitungen der FFw und des Feuerwehrvereins e.V. Lauscha möchten sich auf diesem Wege bei ihren Mitgliedern, Kameradinnen und Kameraden für die umfangreiche geleistete Arbeit bedanken.

Durch ihren selbstlosen Einsatz haben Alle zu einem guten Gelingen unserer Maßnahmen und Aktivitäten beigetragen und so können wir auf ein zurückliegendes erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicken.

Die Dankesworte sind verbunden mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr 2011.

*Wir wünschen allen Freunden und  
Mitbürgern der Stadt Lauscha alles Gute  
und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2011!*

Pressewart Dieter Knye

## Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



### Termine

#### Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Am Freitag, dem 17. Dezember 2010 um 17.00 Uhr findet die Seniorenweihnachtsfeier im Kita „Hüttengeister“ statt.

Für Kultur, Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Wir würden uns freuen, wenn recht viele Besucher den Weg in den Kita finden würden.

Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen muss, melde sich bitte unter Telefon 03 67 02/2 03 59. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.

#### Obermühle nicht besetzt

In der Zeit vom 27. bis 31. Dezember 2011 ist die Obermühle nicht besetzt. Fahrten bitte vorher anmelden.

*Die AWO Lauscha wünscht unseren Mitgliedern, Mitarbeitern und Bürgern der Stadt Lauscha mit dem Ortsteil Ernstthal ein gutes und geruhames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

*Vielen Dank für die ehrenamtliche Mitarbeit, ob bei den Senioren oder bei den Hüttengeistern und im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum.*



## Kirmesgesellschaft Köpplein.e.V.

### Weihnachtsgruß

*Die Kirmesgesellschaft Köpplein e.V. wünscht allen Gästen, Freunden, Helfern, unseren Lieferanten sowie allen unseren Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Bis zur Kirmes nächstes Jahr vom 7. bis 15. August 2011.

Der Vorstand

## Aktuell

### Neue CD „Thüringen“ von Fritz aus Lauscha

Pünktlich zum Weihnachtsfest gibt es eine neue Maxi-CD von Fritz Gramß mit fünf Titeln.

Er hat sich den Rennsteig vorgenommen in seinem Lied: „Da wo der Rennsteig ist, bin ich zu Haus“. Ein neues Lied über den sagenumwobenen alten Kammweg.

Die Schaugruppe „Thüringer Kirmes“ im Spielzeugmuseum Sonneberg wurde dieses Jahr 100 Jahre alt. Ihr widmete er ein weiteres Lied „Thüringer Kirmes anno dazumal“.

Ein Spitzentitel der Folkloregruppe „Die Lauschataler“ war vor 30 Jahren „Der Hochwaldjodler“. Fritz hat ihn neu aufgenommen.

Eine der Spezialitäten in Thüringen sind die Rostbratwürste. Jeder Fleischer hat sein eigenes Rezept. Für Fritz schmecken sie am besten auf seiner Köpplerkerwe. Deshalb hat er „Das Thüringer Bratwurstlied“ geschrieben.

Den Abschluss auf der CD bilden die beiden Volkslieder „Thüringen du mein lieb Heimatland“ und „So zieh'n wir durch die Wälder“. Diese beiden Lieder sagen alles über Thüringen aus.

Produziert wurde die CD in Ernstthal bei Michael Müller-Philipp-Sohn, welcher auch das Design erstellte.

Die CD gibt es ab den 27. November 2010 in einigen Geschäften in Lauscha und in vielen Touristinformationen in Thüringen.

Wir wünschen „Fritz aus Lauscha“ viel Erfolg mit dieser CD und den Fans viel Spaß beim Zuhören.

Seine Fans Willy, Torsten und Hans Peter



### „Warum ich im Herbst so fröhlich bin“

Der Herbst ist da – welche Fülle von Gaben bringt er uns! „Im Herbst ist alles aus Gold“ heißt es in einem Gedicht von Georg Britting.

Herbst – das ist eine Jahreszeit, so recht für Kinder gemacht. Gern stampfen sie durch das raschelnde Laub, helfen beim Pflaumenkuchenbacken und lassen ihre Drachen steigen.

Auch die „Hüttengeister“ aus der AWO Kita in Lauscha begrüßten den Herbst mit einem eigenen Projekt. In allen Gruppen wurde der Herbst mit allen Sinnen erlebt.



So wurden:

- selbstgezogene Kürbisse geerntet, gewogen und zu einer leckeren Kürbissuppe für alle Hüttengeister gekocht
- Äpfel in den verschiedensten Farben gesammelt, der Größe nach sortiert, gewogen, gezählt und anschließend zu Apfelsaft gepresst
- Laternen in verschiedensten Techniken zum Martinstag gebastelt
- mit bunten Blättern, Farbe und Leim experimentiert
- am Sporttag Kartoffeln gerollt, balanciert, ein Parcours überwunden und mit ihnen gymnastische Übungen ausgeführt
- mit Kartoffeldruck viele stachelige Igel und andere Tiere gestaltet, die wir in der Herbstzeit beobachten können und mehr über ihren Lebensraum, ihre Ernährung usw. erfahren
- herrliche Geschichten und Lieder rund um den Herbst erzählt und gesungen, wie z.B. „Die Geschichte vom guten Kartoffelkönig“, die eine Gruppe auch als Tischtheater aufführte, was wiederum den Anlass für viele gebastelte Kartoffelkönige mit goldener Krone gab
- eine leckere Kartoffelsuppe in der Kinderküche von den „Hüttengeistern“ für alle „Hüttengeister“ gekocht, die kleinen Köche wurden mit dem „Kartoffelorden“ ausgezeichnet

- laufend „Herbstschätze“ gesammelt, die ausgestellt wurden, eingehend betrachtet und beredet und manches Stück auch in einem Naturführer nachgeschlagen wurde
- viel Interessantes über die Früchte des Feldes kennen gelernt, so brachte Familie Kurz Ähren der verschiedensten Getreidearten, ihre Körner und die daraus gefertigten Lebensmittel für unsere „Hüttengeister“ zum Anschauen und „Begreifen“ mit
- im Nachmittagskurs „Kochen und Backen“ Kuchen und Brot mit den Früchten des Herbstes gebacken, Obstsalate angerichtet und Trockenfrüchte hergestellt

Zum Höhepunkt unseres Projektes rund um den Herbst gestaltete sich unser Herbstfest. Alle großen und kleinen „Hüttengeister“ wanderten nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück in der AWO Kita „Hüttengeister“ zu unserer „Waldoase“.

Jeder hatte einen Rucksack mit einer Sitzunterlage und einen kleinen Obst-Snack mit dabei. Oben angekommen drehte sich alles um das Thema „Herbstzeit“.

Robert und Ursel – die Verantwortlichen unserer Waldgruppe – hatten sich die verschiedensten Spiele und Aktivitäten rund um die Natur im Herbst ausgedacht.

Die Kinder konnten ihre Zielgenauigkeit beim „Kustelweitwurf“ testen, ein Bild aus Naturmaterialien gestalten,



mit der Ziehsäge Holzscheiben sägen, ihre Drachen steigen lassen und bei einem Riegenwettkampf die verschiedensten Naturmaterialien über einen Hindernis-Parcours balancieren.

Zur Unterstützung begleiteten uns einige Eltern sowie Frau Grob vom Forstamt Neuhaus, die alle anfallenden Fragen der Kinder rund um den Wald gleich ganz genau beantworten konnte.

So viele Aktivitäten an der frischen Herbstluft machen natürlich hungrig. Deshalb gab es als Abschluss warme Wiener mit Semmel, Ketchup und einen warmen Tee. Gut gestärkt machten wir uns dann wieder auf den Heimweg mit der Gewissheit: „Das machen wir wieder!“

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an unsere Eltern, die uns so tatkräftig während des gesamten Projektes unterstützten und ohne die so manche Aktivität nicht zu realisieren wäre.

Brit Wagner  
für das Team der AWO Kita „Hüttengeister“ Lauscha

## Grundschule Lauscha

### Grundschüler sorgen mit Gesang für gute Laune

Auch in diesem Jahr war unser Schulchor unter der Leitung von Anke Hartung wieder zu vielen Auftritten unterwegs. Dabei sangen sich die kleinen Sängerinnen und Sänger beispielsweise beim Chorwettkampf „Sonnenkinder“ in die Herzen von Jury und Publikum.

Am „Tag der offenen Tür“ eröffneten sie mit einem kleinen Programm die Veranstaltung. Der Auftritt des Schulchores zum Kugelmarkt hat inzwischen schon Tradition.

Aber natürlich singen die Schüler auch gerne in kleinerem Rahmen. Dabei werden je nach Publikum auch Mundartlieder und -gedichte gekonnt vorgetragen.

Im November wurden die Chorkinder vom Ortschaftsrat Ernstthal eingeladen, um zu dessen geselligem Nachmittag die Gäste zu unterhalten.

Neben viel Applaus gab es auch eine großzügige Spende des Ortschaftsrates für den Chor. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Auch für 2011 hat der Grundschulchor schon wieder allerlei geplant. Lassen Sie sich also überraschen, denn wo unsere Kinder singen, ist gute Laune garantiert!

Doris Hein  
Schulleternsprecher

## Danke sagt der Schulförderverein

Der Vorstand des Schulförder- und Traditionsvereins der Stadt Lauscha e.V. möchte sich auf diesem Wege herzlich bei allen bedanken, die mit ihren Koch- und Backkünsten oder als Verkäufer oder Helfer dazu beigetragen haben, zum „Tag der offenen Tür“ an unserer Grundschule sowie zum Kugelmarkt auch in diesem Jahr wieder Geld für Projekte an unserer Schule zu erwirtschaften.

Vielen Dank auch für die eingegangenen Spenden!

Vor einiger Zeit hat der Verein einen neuen Vorstand gewählt (siehe Foto), dessen Mitglieder gerne bereit sind, nähere Auskünfte zur Arbeit des Vereins zu geben.



*Der neue Vorstand  
C. Zobel, A. Göring, S. Molter, J. Birke, Ch. Köhler,  
S. Fleischer, D. Hein  
(von links)*



Selbstverständlich freuen wir uns über jeden, der diese Arbeit unterstützen möchte, sei es als zahlendes Mitglied, als Sponsor oder Helfer bei einer der vielen Veranstaltungen, für die wir mit verantwortlich sind.

Wir hoffen auf euer reges Interesse.

Claudia Zobel  
Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit

## Tag der offenen Tür an Lauschaer Grundschule hat Horizonte erweitert

Neugierig auf den „Tag der offenen Tür“ an der Staatlichen Grundschule Lauscha waren kürzlich nicht nur Eltern und Großeltern. Auch für die Schüler hatten sich die Lehrer und Erzieher allerlei Überraschendes ausgedacht.

Im Vorfeld durfte sich jeder Erst- oder Zweitklässler einen „Paten“ aus den Klassenstufen 3 und 4 auswählen. Diese wiederum hatten dann für ihre „Patenkinder“ tolle Einladungen gebastelt.

„Wir wollten diesen Tag der offenen Tür nutzen, um Eltern, Großeltern und auch alle anderen interessierten Besucher über das Projekt SINUS an Grundschulen zu informieren“, erklärte Direktorin Käte Reißberger.

Dabei handelt es sich um ein bundesweites Programm, das in mehreren Modulen die Weiterentwicklung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts unterstützt.

Hauptziel ist es, die Schüler anzuregen, neugierig, kreativ und eigenverantwortlich Probleme zu lösen und Schlussfolgerungen zu ziehen und dadurch ihre Kompetenz in naturwissenschaftlichen Fächern zu steigern.

Die Lauschaer Grundschule hat mit diesem Programm bereits seit mehreren Jahren gute Erfahrungen gesammelt. Ein weiterer Schwerpunkt am „Tag der offenen Tür“ waren zahlreiche Experimente, denen laut Reißberger „im neuen, seit diesem Schuljahr gültigen Lehrplan größeres Augenmerk geschenkt wird“.

Die Schüler waren von den Angeboten begeistert und jede „Patengruppe“ versuchte, so viele Stationen wie möglich zu absolvieren und in ihrem Begleitheft zu dokumentieren.

Auf der „Mathematiketage“ gab es unzählige Aufgaben zu lösen, die den Kindern von Kreativität, Koordinationsvermögen und Fingerfertigkeit bis zu geometrischen Grundkenntnissen und räumlichem Denken allerlei abverlangten.

Man konnte beispielsweise Rechenkreuze und Minusketten lösen oder mit Magnetbausteinen geometrische Figuren zusammensetzen. Köpfchen war aber auch bei den unterschiedlichen Tangram-Varianten, einem lustigen Zoodoku und mehreren Taktikspielen mit Würfeln gefordert.

Oft setzten sich auch die Besucher zu den Kindern und testeten die Aufgaben selbst mit. Beim Make'n break stand dann beispielsweise Philipp mit seiner Mutter im Wettstreit, während am Geobrett Leon und Niklas mit ihren Müttern gemeinsam vielfältige Figuren spannten.

Groß war der Andrang bei den Experimenten. Da galt es, Geheimtinte herzustellen und Geheimschriften zu entziffern. Es gab Zeitungstricks, singende Luftballons und Flaschenmusik.

Mit dem Hörrohr konnte man auf den Herzschlag seines Partners, das Ticken seiner Uhr oder die Geräusche der Heizung hören. Man konnte Eisen zum Brennen bringen, Grünspan selbst herstellen oder Zahnstocher fliegen lassen.

Bei allen Experimenten mussten die Schüler zunächst ihre Vermutungen zum Versuchsergebnis aufschreiben. Dann wurde getestet und am Ende Vermutung und reales Ergebnis verglichen.

Oft lagen da die Erwartungen der Kinder weit daneben, und es gab erstaunte Gesichter.

Aber testen Sie doch einmal selbst: Hätten Sie beispielsweise vermutet, dass man mit einer einfachen Gummisaugglocke eine ganze Schulbank anheben kann?

Oder dass man 84 Wassertropfen auf eine 1,00 Euro-Münze tröpfeln kann, ohne dass etwas überläuft?

Wichtig war auch, dass die Schüler am Ende eines jeden Experimentes versuchen mussten, eine Erklärung für das gefundene Ergebnis zu geben. Dabei war eine tolle Zusammenarbeit zwischen Kleinen und Großen zu beobachten.

Überhaupt erwies sich die Idee der „Schülerpatenschaften“ an diesem Tag als hervorragende Arbeitsgrundlage. Für alle gab es deshalb am Ende als Anerkennung ein Tangram, mit dem auch zu Hause noch weiter geübt werden kann.

Voll des Lobes waren die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Norbert Zitzmann und Karin Löffler, Leiterin Qualitätssicherung beim Schulamt Neuhaus.

Freude herrschte auch beim Schulförderverein, der die Besucher mit Kaffee und Kuchen versorgte und dafür zahlreiche Spenden einnahm, die wie immer allen Schülern zugute kommen werden.

Und so hat dieser „Tag der offenen Tür“ in verschiedener Hinsicht Augen geöffnet und Horizonte erweitert, die der Schüler mit neuem Wissen, die der Besucher mit vielen positiven Erfahrungen zum Schulalltag ihrer Kinder und Enkel.

Doris Hein  
Schulelternsprecher





## Arbeitsgruppe Tourismus

### Selbstverständlich und außergewöhnlich

Die Glasbläser aller Genres und die mit ihnen verbundenen Gewerke haben über zwei Jahrhunderte das Erscheinungsbild Lauschas bestimmt. Für uns Lauschaer ist das selbstverständlich.

Besucher unserer Stadt empfinden es als außergewöhnlich: In fast jedem Haus wirkte ein Glasbläser, ein Perlenmacher, ein Kunstglasbläser, ein Augenmacher, der sein tägliches Brot zusammen mit seiner Familie in der Arbeitsstube verdiente.

Schachtel- und Kartonmacher, Formenmacher u.a. gehören selbstverständlich dazu.

Ihnen, die oft unter schwierigsten Bedingungen und menschenunwürdigen sozialen Verhältnissen arbeiteten, ein Denkmal zu setzen – das ist das Anliegen der hier vorgestellten Tafel.

Jeder der diesem Anliegen aufgeschlossen gegenüber steht, kann sich beteiligen! Für uns Lauschaer eine „Ehrensache“, für unsere Besucher außergewöhnlich, bemerkenswert, einprägsam.

Die Abbildung ist ein Muster. Jeder kann die Tafel zugeschnitten auf seine Familie, seine Vorfahren und sein Haus inhaltlich und mit eigenem, möglichst historischem Bildmaterial gestalten.

Lediglich Form, Farbgebung und Logo der Stadt Lauscha sollten besonders wegen des Wiedererkennungswertes einheitlich sein.



#### Die Tafeln

- bestehen aus 2 mm starkem Alu-Dibond-Material mit wetterfestem UV-Plattendirektdruck
- können in den Größen A 3 oder A 4 bestellt werden
- kosten ca. 65,00 Euro (A 3) bzw. ca. 55,00 Euro (A 4)
- sind für die Anbringung an die Hauswand auf Wunsch vorgebohrt

- können inhaltlich bei Bedarf gemeinsam mit befähigten Mitgliedern der AG Tourismus gestaltet werden

Interessenten wenden sich bitte an die Tourist-Information Lauscha (Telefon 03 67 02 / 2 29 44)!

Auf ein reges Interesse freuen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Tourismus!

## Ortschronisten

### Information des Ortschronisten

Pünktlich zum Kugelmarkt 2010 ist unser zweites Museumsheft über die Gasthäuser Lauschas, diesmal über die Gaststätte „Klause“, den Gasthof „Naß“ und das Hotel „Fridolin“ fertig geworden.

Die Hefte sind ab sofort im ehemaligen Quelle-Shop bei Heidi Heß, im Lauschaer Glasmuseum und in der Tourismus-Information Lauscha erhältlich.

## Schulkollegen Jahrgang 1926/27

### Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Hallo Schulkollegen des Jahrgangs 1926/27 aus Lauscha und Ernstthal

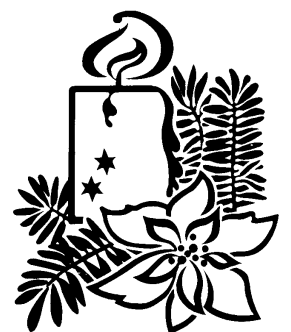
*Zum Jahresausklang 2010 wünschen wir allen Schulkollegen nebst Angehörigen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2011 sowie Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.*

Wir feiern im kommenden Frühjahr

**unser 70-jähriges Konfirmanden-Jubiläum**

Aus diesem Anlass wünschen wir uns allen ein glückliches Wiedersehen.

Euer Ludwig und auch Irene  
im Dezember 2010



## Gollo-Musik e.V.

### Unsere Veranstaltungen im Dezember

#### G-PUNKT

Am **Sonntag, dem 26. Dezember 2010** sind die Musiker von **G-PUNKT** bei uns im Kulturhaus zu Gast und rocken den 2. Weihnachtsfeiertag.



Mit der Band G-PUNKT erwartet die Partypeople eine atemberaubende Show. Denn hier stehen Spaß und Party im Vordergrund.

Die Musiker, die ohne Frage alle ihr Handwerk bestens verstehen, bieten nicht nur etwas für das Ohr, sondern für alle Sinne.

Top-aktuelle Chartkracher, hippen Dance-Tracks von House bis Electro und kultige Party- und Rockklassiker, umrandet von jeder Menge Showeinlagen – das alles ist G-PUNKT.

Doch Vorsicht, Besucher einer Party mit G-PUNKT berichten von erheblichen Risiken und Nebenwirkungen: durchgetanzte Schuhe und tagelange Heiterkeit, Tanzfieber, Kreischattacken, ohrenbetäubendes Mitsingen und am Ende erschöpft und glücklich zu Boden sinken.

Und wissen, dass man beim nächsten Mal wieder dabei sein muss. Mit ihrer unkomplizierten Publikumsnähe lassen die fünf den Funken auch auf mögliche „Armeverschränker“ und Tanzmuffel überspringen.

Also anschnallen und Spaß haben – und mit G-PUNKT dem Höhepunkt des Abends entgegenfeiern.

Einlass ist 20.00 Uhr und Beginn 21.00 Uhr.

#### ROSA

Zum Jahresabschluss am **Mittwoch, dem 29. Dezember 2010**, haben sich wieder einmal die Jungs von „ROSA“ zu einem Besuch angemeldet.

Die Jenaer Kult-Band ROSA gibt sich die Ehre im Lauschaer Kulturhaus. Bereits die letzten Auftritte der Band immer zum Jahresausklang im Dezember waren ein voller Erfolg und begeisterten das Publikum.

Wie gewohnt wird es ein Leckerbissen für alle Freunde handgemachter Rock-Musik der letzten dreißig Jahre sein.



Die Jungs von ROSA präsentieren feinste handgemachte Rockmusik von Größen wie Kansas, CCR, Styx, The Rolling Stones, Pink Floyd, Deep Purple, The Police, Dire Straits und vielen mehr.

Die Spielfreude und Professionalität der Vollblutmusiker aus Jena ist für ROSA sprichwörtlich.

Selbst gestandene Musiker aus anderen Thüringer Coverbands kommen regelmäßig zu Konzerten der Band im Lauschaer Kulturhaus und stehen mit feuchten Augen im Publikum, wenn Benno, Hubaz, Claus & Co. in die Saiten greifen.

Aber auch für ROSA selbst ist es immer wieder ein Vergnügen, in der besonderen Atmosphäre dieses Hauses aufzutreten.

Für die besonderen Genießer in unserem Publikum kredenzen wir eine Auswahl erlesener Whisky-Sorten.

Beginn der Veranstaltung ist pünktlich 21.00 Uhr, Einlass 20.00 Uhr. Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.

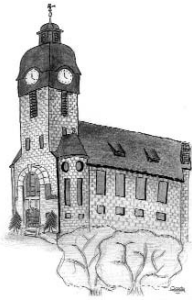
Weitere Informationen und Bilder unter

[www.gollo-musik.de](http://www.gollo-musik.de)

*Wir danken unseren Gästen, Mitgliedern,  
Musikern und allen Freunden und Gönnern  
des Gollo-Musik e.V. und wünschen ein frohes Fest  
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.*

*Wir freuen uns auf schöne Abende, Ausgelassenheit,  
Spaß und ein baldiges Wiedersehen im 2011.*





# Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha  
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

## Monatsspruch Dezember 2010

**„Hoch über allen Welten erglänzt ein heller Stern, dass Friede möge gelten, die Gnade unsres Herrn.  
Hoch über allen Zeiten erstrahlt ein helles Licht; will uns mit Kraft begleiten, die alle Angst zerbricht. Tief unter  
allen Bangen erscheint ein heller Strahl; hat's leuchten angefangen zu Bethlehem im Stall.“**

**Mit diesen Worten aus dem Lied „Wir reiten mit den Weisen“ von Peter Spangenberg grüße ich Sie ganz  
herzlich und wünsche Ihnen ein gesegnetes Christfest!**

**Ihre Pastorin Polster**

### Wir laden herzlich ein:

#### Gottesdienste Lauscha

**Sonntag, 5. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche**

*2. Advent*

**Sonntag, 12. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche**

*3. Advent, mit Kindergottesdienst*

**Sonntag, 12. Dezember, 18.00 Uhr, Kirchenband**

**Konzert „Burning Hearts“ aus Küps**

**Sonntag, 19. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche**

*4. Advent*

**Freitag, 24. Dezember, 15.00 Uhr, Krippenspiel**

*Heiligabend*

**Freitag, 24. Dezember, 17.00 Uhr Christvesper**

**Sonnabend, 25. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche**

*1. Weihnachtstag*

**25. Dezember 17.00 Uhr Weihnachtskonzert des  
Gesangvereins „Eintracht“**

**Sonntag, 26. Dezember, Morgens kein Gottesdienst,  
sondern 17.00 Uhr, Kirche, Taufkapelle**

*Weihnachtsandacht um die neue Pyramide mit Glühwein  
und Plätzchen*

**Freitag, 31. Dezember, 17.00 Uhr Kirche**

*Silvester*

**Jahresschlussandacht mit Abendmahl**

**1. Januar 2011, kein Gottesdienst!**

**Sonntag, 2. Januar, 9.30 Uhr, Kirche**

*1. Sonntag nach dem Christfest*

**Ernstthal:**

**Rennsteigschlösschen:**

**Sonnabend 11.12., 16.00 Uhr**

**Freitag 24. 12., 10.00 Uhr**

**Sonntag, 19.12., 14.00 Uhr Adventsfeier im Gästehaus am  
Rennsteig (alte Schule)**

**Freitag 31.12., 15.00 Uhr Jahresschlussandacht mit  
Abendmahl (Kapelle Ernstthal)**

**Gehörlosengottesdienst:**

**Sonnabend, 18.12, 14.30 Uhr, Annastift Sonneberg**

### Konzert mit der Kirchenband

**„Burning Heart“ aus Küps**

**Sonntag, 12.12., 18.00 Uhr in der Kirche in Lauscha**

**Eintritt frei, Spenden für die Sanierung der Kirche**

**Konfirmandenunterricht:** donnerstags, 16.00 Uhr im  
Pfarrhaus. Am 16.12. ist kein Unterricht!

**Christenlehre:** 1.12. und 15.12., 15.00 Uhr, Pfarrhaus  
Kirchstraße 20.

**Seniorenachmittag:** 15. Dezember, 14.00 Uhr(!)

Winterkirche, mit Auftritt der Christenlehregruppe und  
Sackkarten.

Herzliche Einladung zum traditionellen

**Weihnachtskonzert des Gesangvereins „Eintracht“** in  
der Kirche in Lauscha, am 25.12., 17.00 Uhr

### DANKE!!!

Wir danken herzlichst allen Spendern, die auf  
unseren dringenden Aufruf reagiert und uns bei der  
Innenrenovierung der Kirche unterstützt haben. Die  
Arbeiten konnten noch im alten Jahr beginnen, und  
so sind die Fördermittel gerettet! Wir danken unserer  
Partnergemeinde Heubach, der Kontex Ilmenau  
GmbH, aber auch den vielen anderen  
Einzelspendern. Gemeinsam werden wir es schaffen  
und die Innenrestaurierung unserer Kirche eines  
Tages vollenden. Schon im kommenden Jahr werden  
Interessierte die Fortschritte sehen, dank ihrer Hilfe!  
Zum Spendenbasar am Kugelmarkt gingen viele  
hübsche Dinge ein. Allen Spendern ein herzliches  
Dankeschön.

Und ein besonderer Dank gilt der Blumengalerie  
Triebel für den wunderschönen Adventskranz.

**Bestattungen:** Frau Marianne Six geb. Volk,  
am 13.11.2010 im Alter von 84 Jahren aus Ernstthal  
Frau Jenny Schönheit geb. Köhler- Sterz, am  
27.11.2010 im Alter von 87 Jahren aus Lauscha